



igs 2013
internationale
gartenschau
hamburg

PINNEBERGER Baumschulland

KREIS PINNEBERG Die Kamera läuft. Das Mikrofon ist eingeschaltet. Die Filmemacher der Rellinger Caspar-Voght-Schule haben alles im Griff. Für ein Jugendfilmprojekt, initiiert vom Pinneberger Baumschulland, haben sich 19 Achtklässler auf die Spuren der Baumschulgeschichte ihrer Gemeinde und des Kreises Pinneberg begeben. Die Ergebnisse der Spurensuche werden sie getreu dem Motto des Projekts „Komm mit, ich zeig dir, wo ich wohne ...“ am 14. September auf der internationalen Gartenschau Hamburg auf der Hauptbühne erstmals präsentieren.

Das Rellinger Rathaus wurde gestern kurzfristig zum Drehort, Bürgermeisterin Anja Radtke zu einer der Mitwirkenden vor der Kamera, um die grünen Vorzüge ihrer Gemeinde zu schildern. Ihre Nervosität stieg vor ihrem Auftritt merklich an. Hinter der Kame-



Beim Filmdreh: Bürgermeisterin Anja Radtke und die Schüler Stefan Wirsch (von links), Paul Maercklin und Denis Radula

JANKOWSKI

ra blieb man cool. Kameramann Denis Radula, Interviewer Paul Maercklin und Tontechniker Stefan Wirsch befolgten die Anweisungen vom Medienpädagogen Turgay Ugur, der für das Projekt angeworben worden war. „Einen richtigen Film über Rellingen gibt es noch nicht“, verdeutlicht Radtke und zeigte sich begeis-

tert über die Aktion, die von Martina Schneekloth, Projektleiterin des Pinneberger Baumschullandes, initiiert und von der Caspar-Voght-Schule finanziert wurde. Die Projektteilnehmer wechseln sich mit dem Filmen ab. Denn Drehorte gibt es genug. Das Baumschulmuseum, der Rellinger Ortskern, die

Baumschule Reinke, die Kirche, die Caspar-Voght-Schule sowie Interviews mit Fachleuten und Straßenumfragen werden Bestandteile des Films sein. „Es wird kein Imagefilm, sondern eine Reportage“, stellt Schneekloth klar. Seit verganginem Herbst läuft das Projekt in einem Wahlpflichtkurs der Caspar-Voght-Schule, sollen.

Janina Jankowski